

Sozialausschuss, 18.4.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

bevor ich in den nächsten Tagesordnungspunkt überleite, möchte ich an dieser Stelle ein persönliches Statement abgeben.

Ich bin jetzt seit 5 Jahren im Amt. Heute leite ich meine letzte Sozialausschusssitzung. Die letzten 5 Jahre waren turbulent und spannend. Ich habe versucht, die Aufgaben, die für die Stadt wichtig sind, voranzubringen und habe enorm viel Energie und Arbeitskraft investiert. Viel konnte ich mithilfe hervorragender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt umsetzen, voranbringen und auch abschließen.

Von den erreichten Zielen möchte ich hier insbesondere diese 6 auführen:

1. Im Kitabereich konnten wir ein hervorragendes Niveau der Betreuung unserer Kinder in den Kindertagesstätten etablieren, das uns von anderen Kommunen abhebt. Wir haben jetzt eine volle Stelle für eine eigene Fachberatung, die die Qualität in unseren Kitas sichert. Wir haben 11 Springerstellen geschaffen, so dass eine Betreuung in den Kitas immer gewährleistet wird. Eine Kappung der Betreuungszeiten in Notfällen ist bei uns eine absolute Seltenheit. Die Umsetzung des Neuen Kitagesetzes ist bei uns gelungen. Wir können für alle Kinder den Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz garantieren. Die Qualität der Ernährung unserer Kinder wird durch das Verpflegungskonzept und die Neuschaffung der Stelle einer hauswirtschaftlichen Leitung garantiert.
2. Während Corona waren wir eine der ersten Kommunen, die in den Schulen und Kitas raumluftechnische Anlagen installiert hat. Der Digitalisierung in den Grundschulen konnten wir einen Turbo verpassen, indem wir eine neue Informatikstelle für die Schul-IT geschafft haben.
3. Inklusion wurde von mir in den Fokus genommen. Wir haben 2023 das große Host-Town-Fest gefeiert und haben auf diese Weise Inklusion und Sport in den Mittelpunkt gestellt. Unter meiner Regie hat sich zudem der AK Handicap etabliert, der auch bei der Organisation des Host-Town-Projekts maßgeblich mit beteiligt war.
4. Zu Beginn meiner Amtszeit sind die Sportvereine auf mich zugekommen mit dem Wunsch, dass das sanierungsbedürftige Stadion endlich erneuert werden soll. Daraufhin habe ich die Entwicklung des Stadionkonzepts unter Mitwirkung der Sportvereine von Anfang an beharrlich vorangetrieben, sodass wir Fördergelder erhalten haben und dieses Jahr nun mit den Bauarbeiten im Laufbahnbereich beginnen werden. Bereits im letzten Jahr wurde das Werfergelände überarbeitet. Wir werden ein Stadion bekommen, das es so in der Region nicht gibt! Es wird ein Alleinstellungsmerkmal, ein Leuchtturm, mit Angeboten für alle und als Einladung an alle, sich zu bewegen und sich zu treffen. Ich bin begeistert und freue mich sehr auf das fertige Produkt!

5. Die Notwendigkeit, ein Spielplatzkonzept zu entwickeln, gab es schon vor meiner Zeit. Der Prozess wurde von mir und Christoph Glogger begonnen und geleitet. Das Resultat ist die fertige Spiel- und Freizeitflächenplanung für Bad Dürkheim. Sie ist eine wirklich gute Basis für die Gestaltung all unserer Freiflächen und Spielplätze. Schon letztes Jahr begann die konkrete Umsetzung. Der Spielplatz im Kurpark wurde erneuert, und wir sind in die Planung für die Spielflächen in Hardenburg und Ungstein eingestiegen. Dieses Jahr geht es weiter: Ungstein ist schon fast fertig, Hardenburg ist als nächstes dran, dann die Freifläche der Kita Isenach.

6. Ein Projekt, das bereits schon lange als „schwerer Brocken“ auf der politischen Agenda stand und von der FDP-Fraktion 2017 erstmals beantragt wurde, ist die Entwicklung einer Richtlinie zur Förderung aller Bad Dürkheimer Vereine. Es gab pessimistische Stimmen, dass es hier keine Lösung geben kann, dass der Übergang vom Alten ins Neue nicht gelingen kann. Ich habe mich dieses Projektes angenommen und immer daran geglaubt, habe dieses Projekt zur Cheffinnensache gemacht, bin tief in die Sachthemen gegangen, habe selbst Richtlinien vergleichbarer Städte gesichtet und das Grundgerüst unserer jetzigen Vereinsförderrichtlinie erarbeitet. Viele Knoten mussten gelöst werden, oft gab es Zeiten, wo die Köpfe rauchten. Mit großartiger Unterstützung von drei Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und des Arbeitskreises Vereinsförderung, in der jede Fraktion vertreten war, ist es uns letztendlich gelungen! Wir haben ein solides, ausgezeichnetes Instrument erschaffen, um alle Vereine zu fördern. Der Übergang vom Alten zum Neuen hat durch unser umsichtiges Vorgehen und unter Beteiligung und umfassender Information der Vereine, aller Unkenrufe zum Trotz, hervorragend funktioniert. Ich bin unglaublich stolz auf das Geschaffte, auf unsere Vereinsförderrichtlinie!

Soweit zur Bilanz der vergangenen Jahre. Nun ist mir am letzten Sonntag ein Faltblatt der CDU zu Händen gekommen, den sie anscheinend in die Bad Dürkheimer Briefkästen verteilt hat. Dieser Flyer hat mich zutiefst irritiert, umgetrieben und verärgert. Auf der Titelseite dieses Flyers wirbt die CDU für ihr „100-Tage-Sofortprogramm“ mit eben geraden den Projekten Vereinsförderrichtlinie und Spielplatzkonzept als Errungenschaften der ersten 100 Tage des Jahres 2024. Auch der Erfolg des Stadionkonzepts wird übernommen – alles Projekte, die in meinem Arbeitsbereich liegen und erfolgreich umgesetzt wurden. Wieso wird sich hier unverhohlen mit fremden Federn geschmückt? Und warum wurde immer wieder auf der einen Seite geschimpft, dass in den letzten Jahren nichts geschafft wurde und auf der anderen Seite aber genau jene Erfolge der letzten fünf Jahre dann für sich vereinnahmt? Das ist paradox und mir nicht begreifbar.

Ja, der Wahlkampf ist schon in vollem Gange. Aber müssen wir hier in Bad Dürkheim, unserer kleinen Stadt, einen Wahlkampf betreiben, ohne Rücksicht darauf, dass wir auch in Zukunft konstruktiv über alle Fraktionen hinweg in unseren Gremien miteinander arbeiten müssen? Aktuell kann ich mir angesichts dieses „Räuberns“ von Verdiensten keine vertrauensvolle Zusammenarbeit vorstellen. Wir sind hier nicht in Berlin oder Mainz, wo Gremien anonymer sind und solch ein unaufrichtiger Wahlkampf vermeintlich keinen Unterschied macht. Dort mag es funktionieren, aber in unserer Kleinstadt, wo wir eng beieinanderstehen, wirken diese

Strategien verstörend. Gerade diese Art des Wahlkampfes mit einem gegenseitigen Aufwiegeln trägt zur Polarisierung der Gesellschaft bei.

Sehr geehrte CDU, um die Vereinsförderung haben sich die Grünen - für die ich als Beigeordnete unzählige Stunden darin investiert habe - und der FDP als Ideengeberin verdient gemacht.

Ich empfinde Ihren derzeitigen Wahlkampf als unaufrichtig und respektlos. Ich appelliere an dieser Stelle an Sie: Zertrümmern Sie kein Porzellan! Ein derart rücksichtsloser Wahlkampf macht Vieles kaputt und hinterlässt Spuren. Wir wollen doch auch zukünftig über die Fraktionsgrenzen hinweg auf einer konstruktiven und vertrauensvollen Basis für unser Bad Dürkheim zusammenarbeiten. Dies geht nur, wenn wir auch im Wahlkampf respektvoll und aufrichtig miteinander umgehen! Darum bitte ich Sie.